

Gedanken zur Heiligen Schrift

13. Die Demut öffnet für den Sinn der Schrift

Wie die rabbinische Schule, so sehen auch die Mönchs- und Kirchenväter die Demut als Anfang des Aufstiegs zur Erkenntnis der Schrift. Einige Texte aus den ersten christlichen Jahrhunderten seien hier wiedergegeben:

In seiner 14. Unterredung schreibt der Abt von Marseille, *Johannes Cassian* (+ um 430): „Wenn du also zur wahren Wissenschaft der Schriften kommen willst, so musst du dich bestreben, vor allem eine unveränderliche Demut des Herzens zu erlangen, damit du nicht zu jenem Wissen geführt werdest, das aufbläht, sondern zu jenem, das erleuchtet durch die Vollendung der Liebe... Vermeide also mit aller Vorsicht, dass dir aus der eifrigen Lesung... nicht ein Werkzeug des Verderbens entsteht durch die Eitelkeit der Anmaßung“ (*Coll.* XIV,9).

Ähnliches lesen wir bei *Augustinus* (+ 430), der in seinen „Bekenntnissen“ auch die eigenen Erfahrungen mit der Schrift aufgezeichnet hat: „So beschloss ich, meinen Geist auf die Heiligen Schriften hinzuwenden, um zu sehen, wie es mit ihnen wäre. Und siehe, da ist etwas, was die Hochmütigen nicht heran lässt und sich auch den Kleinen nicht enthüllt, sondern nieder ist fürs Eingehen, beim Vorgehen erhaben wird und sich ins Geheimnis hüllt; und ich, wie ich damals war, vermochte nicht, den Nacken zu beugen und hineinzugelangen, um in der Sache voranzukommen. Ich dachte ja damals, als ich mich der Schrift zuwandte, nicht so, wie ich jetzt rede; dieses Buch erschien mir unwürdig, mit den Worten des Cicero verglichen zu werden. Seine unscheinbare Weise widerstrebte meiner Aufgeblasenheit, sodass meine Sehkraft nicht in sein Inneres hineinreichte. Die Art dieses Buches hätte ja gerade darin bestanden, mit den Kleinen zu wachsen; aber ich verschmähte es, von Hochmut aufgeblasen, mich zu den Kleinen zu rechnen“ (*Conf.* 3,5-9). In einer Predigt als Bischof von Hippo (Nordafrika) sagt der gleiche *Augustinus*: „Ich, der ich zu euch rede, ich irrte mich damals, als ich noch jung war und im Studium der Schrift nur Diskussion suchte und nicht den Geist der Frömmigkeit. Ich, mit meinem schlechten Leben, hielt dem Herrn die Tür zu. Ich suchte mit Hochmut, was man nur durch Demut finden kann“ (*Serm.* 51,5).

P. Pius Agreiter OSB, Spiritual

